



Mit einem Großen Zapfenstreich vor dem Schützen- und Bürgerhaus feierten viele Gruppen und Vertreter der Gemeinde Hövelhof und die vierte Kompanie des Panzerbataillons 203 aus Augustdorf jetzt den fünften Jahrestag ihrer Patenschaft. Zahlreiche Gäste wohnten dem Festakt bei.

Eine gute Wahl getroffen

Eine gute Wahl getroffen

Großer Zapfenstreich zum fünfjährigen Bestehen der Hövelhofer Partnerschaft zum Panzerbataillon 203

■ Von Axel Langer
Text und Foto

Hövelhof (WV). Die Freundschaft lebt. Das haben die Hövelhofer und ihre Partner des Panzerbataillons 203 deutlich bewiesen. Zum »Fünfjährigen« gab es jetzt einen großen Zapfenstreich in der Sennegemeinde.

Im Jahr 2007 wurde die vierte Kompanie des Panzerbataillons 203 aus Hemer nach Augustdorf verlegt, und schon am 16. August freute sich die Gemeinde Hövelhof, eine Patenschaft mit dem Panzerbataillon zu unterschreiben. Mit

einem »Großen Zapfenstreich« feierten nun Gemeinde und Soldaten den fünften Jahrestag vor dem Schützen- und Bürgerhaus. Zuvor konnten bereits militärische Fahrzeuge auf dem Gelände besichtigt werden.

»Wir haben eine gute Wahl getroffen«, begrüßte Bürgermeister Michael Berens Hauptmann Philipp Hartmann und seine Kameraden im Beisein zahlreicher Fahnenabordnungen von Hövelhofer Vereinen sowie einer Vielzahl an Bürgern. Unter den Gästen waren auch der heimische Bundestagsabgeordnete Dr. Carsten Linnemann, der Landtagsabgeordnete Volker Jung sowie der stellvertretende Landrat Wolfgang Schmitz.

»Die vielen Abordnungen demonstrieren, dass Hövelhof hinter der Patenschaft steht«, betonte Berens, der gleichzeitig unterstrich, dass sich in den vergangenen fünf Jahren gerade für die Bundeswehr viel geändert habe. »Auf die Soldaten kommen immer mehr Auslandseinsätze zu, die Wehrpflicht ist abgeschafft worden und die Bundeswehrreform hat für tiefgreifende Veränderungen gesorgt«, nannte Berens Beispiele.

In der Zeitspanne sieht er einen wichtigen Lebensabschnitt für die Sennegemeinde. In den fünf Jahren seien enge Freundschaften entstanden, die so die Integration der Soldaten vor Ort fördern.

»Wir empfangen Sie mit offenen Armen«, lautet das klare Bekennt-

nis von Michael Berens, der im Namen der zahlreichen Schützen für die tatkräftige Unterstützung der Bundeswehr beim Bundes-schützenfest dankte. Hövelhofs Bürgermeister zollte den Soldatinnen und Soldaten großen Respekt für deren Bereitschaft, sich in Gefahrensituationen zubegeben.

Von dem bislang in der Patenschaft entstandenen Zusammengehörigkeitsgefühl beeindruckt zeigte sich denn auch Hauptmann Philipp Hartmann: »Patenschaft bedeutet Fürsorge. Zwischen Hövelhof und der Vierten ist dies keine selbstaufgelegte Verpflichtung, sie wird aktiv mit Leben gefüllt«, unterstrich Philipp Hartmann.

Er dankte besonders Cordula

und Michael Deichsel für deren Unterstützung. »Durch das Engagement in Hövelhof werden die Lasten der Trennung geteilt. Wenn wir im Ausland sind, wird die Bindung stärker. Aktionen wie das gelbe Band oder eine Postkarte mit einem lieben Gruß aus der Heimat machen es uns in der Ferne leichter«, ist Hauptmann Hartmann für die Unterstützung dankbar.

Höhepunkt des Festaktes war im Anschluss an die Grußadressen der Große Zapfenstreich, den das Schützenambourcorps Hövelriege und die Blaskapelle Hövelhof unter der Leitung von Tambourmajor Michael Otto und dem musikalischen Leiter Björn Zimmermann spielten.